

Wien, am 28. Juli 1938.

Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher besucht den Zirkus Sarrasani.

Der Zirkus Sarrasani gab Mittwoch eine Sondervorstellung für die gesamte Belegschaft der städtischen Strassenbahnen. Dieser Vorstellung wohnte auch Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher bei. Dem Bürgermeister, der gerade während der Pause im grauen Jagdanzug ankam, wurde vom Publikum ein stürmischer Empfang bereitet. Mit grossem Interesse verfolgte der Bürgermeister die einzelnen Zirkusnummern. Anschliessend daran besichtigte er den gesamten Betrieb und verbrachte darnach noch einige Stunden inmitten der Gefolgschaft des Zirkus.

Arische Hausgehilfinnen in jüdischen Haushalten.

Das Amt des Bürgermeisters der Stadt Wien macht darauf aufmerksam, dass Ansuchen um Weiterbelassung von arischen Hausgehilfinnen in jüdischen Haushalten, die gemäss den Nürnberger Rassegesetzen aus diesen Haushalten ausscheiden müssten, bzw. Ansuchen um Erstreckung der Frist zur Aufkündigung ausnahmslos an die Magistrats-Abteilung I, Wien I., Neues Rathaus, zu richten sind.

Rekordziffern des Fremdenverkehrs in Wien.

Wien hatte im Juni l. J. einen Fremdenverkehr wie noch nie in dieser Zeit. Die Zahl der Gäste war um 16% höher als im Juni des stärksten Fremdenverkehrsjahres 1929.

Laut den vorliegenden Meldungen stieg die Zahl der Gäste im Vergleich zum Juni des Vorjahres von 41.433 auf 65.545, also um 24.112 oder um 58%. Während im Auslandsverkehr bei einigen Staaten begreiflicherweise Rückgänge zu verzeichnen sind, weist der Inländerverkehr eine Steigerung um 237% gegenüber dem Juni des Vorjahres auf. Erfreulicherweise kann auch wieder ein Ansteigen der Gästezahl aus Belgien, Luxemburg, Schweden und Norwegen, sowie aus Jugoslawien verzeichnet werden. Die Zahl jener Gäste, die sich länger als eine Nacht in einem Hotel aufhielten, stieg im Juni d. J. gegenüber Juni des Vorjahres von 24.751 auf 42.728, also um 62%. Die Zahl der Passanten, das sind jene Gäste, die nur eine Nacht in Wien weilten, stieg von 11.657 auf 16.537, also um 42%. In Privatquartieren waren im Juni 4413 Personen abgestiegen, das sind um 665 mehr als im Vorjahre. Ebenso stieg die Zahl der Gäste in den Pensionen auf 1.808, das sind um 735 Personen mehr.

Nunmehr liegen auch die Uebersichtszahlen über den Fremdenverkehr während des zweiten Vierteljahres 1938 vor. Auch diese Ziffern sind sehr erfreulich. Während in dem genannten Zeitraum des Jahres 1937 die Zahl der Gäste 109.108 betragen hatte, waren im Jahre 1938 in derselben Zeit 167.427 Gäste, also um 58.319 oder um 53% mehr als im Vorjahre in Wien. Besonders stark stieg die Zahl der in den Hotels abgestiegenen Gäste, nämlich um 69%. Auch in diesen Zahlen macht sich ein starkes Ansteigen des Fremdenverkehrs aus Belgien, Luxemburg, Jugoslawien, Schweden, Norwegen und Italien bemerkbar. So hat z. B. die Zahl der Gäste aus Belgien und Luxemburg um 666 zugenommen, was einer Steigerung von 68% entspricht.

Entfallende Sprechstunden.

Morgen, Freitag, entfallen die Sprechstunden bei Vizebürgermeister  
Kozich.